



REISEN

Folge 12: Die Qual der Wahl!

Einstieg in das Thema „Reisen“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1 Vor dem ersten Hören: Einen Comic schreiben				
	PL	1. Kopieren Sie die Foto-Hör Geschichte und zerschneiden Sie sie. Achten Sie darauf, die Fotonummern wegzuschneiden. Jede Kleingruppe erhält jeweils ein Kartenset. Die Bücher sind geschlossen. Die TN sehen sich die Fotos an. Fragen Sie nach dem Thema der Foto-Hör Geschichte. Die TN äußern Vermutungen.	Kartensets der Foto-Hör Geschichte	
	GA	2. Fordern Sie die TN auf, die Fotos in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen und die Fotos in losem Abstand auf ein DIN-A3-Blatt zu kleben, sodass sie zu jedem Bild Sprechblasen malen und diese beschriften können. Die TN denken sich in der Kleingruppe den Text zu ihrem „Foto-Comic“ aus. Geben Sie einen Zeitrahmen von ca. 10–15 Minuten vor.	DIN A3-Papier, Klebstoff	
	PL	3. Wer fertig ist, hängt seinen Comic so im Kursraum auf, dass ihn die anderen gut lesen können. Veranstalten Sie eine Leserallye. Dazu erhält jede Gruppe drei Klebepunkte, die sie an die anderen verteilen darf. Der eigene Comic darf nicht bewertet werden. Am Schluss wird ausgezählt, welcher Comic die meisten Punkte erhalten hat. <i>Variante:</i> Wenn Ihre TN sehr wettbewerbsorientiert sind, können Sie vor der Comic-Erstellung Kriterien vereinbaren (lustig, spannend, gute Idee, sprachlich korrekt etc.), nach denen die Comics später bewertet werden sollen. Nach der Auszählung des Ergebnisses können Sie die ersten drei Comics z. B. mit Gummibärchen oder einer Schokolade prämiieren. Die drei Siegergruppen lesen ihren Comic noch einmal mit verteilten Rollen vor.	Klebepunkte	
	PL	4. Die TN öffnen die Bücher und sehen sich die Foto-Hör Geschichte im Original an. Fragen Sie: „Was machen Lara und Tim wirklich?“. Die TN stellen Vermutungen an. <i>Lösung: Sie planen eine Reise.</i>		
2 Beim ersten Hören: Details der Geschichte verstehen				
	a EA/PA 	1. Die TN lesen die Aussagen und ordnen sie den Fotos 3–8 zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit.		
	b PA	2. Die TN hören die Foto-Hör Geschichte und vergleichen ihre Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie dabei auch auf die Wendung „Die Qual der Wahl!“ ein („Wer die Wahl hat, hat die Qual.“). <i>Lösung: A 4, B 7, D 5, E 8, F 6</i>	CD 5/22–29	
3 Beim zweiten Hören: Vorschläge und Reaktionen darauf verstehen				
	EA	1. Die TN hören die Foto-Hör Geschichte, wenn nötig mehrmals, und verbinden. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie anschließend ggf. auf Wortschatzfragen ein und lassen Sie die TN die Mosel auf der Landkarte (im Umschlag innen) finden. <i>Lösung: b Tim möchte lieber eine große Stadt ansehen. c Lara war schon einmal dort. d Davon ist Lara nicht besonders begeistert. e Es gibt schon zu viele Vorschläge.</i>	CD 5/22–29	
4 Nach dem Hören: Über Urlaubsträume sprechen				
	GA	1. Die TN lesen die Aufgabe im Buch und finden sich zu Kleingruppen von 3–4 TN zusammen. Weisen Sie die TN explizit darauf hin, dass sie auch Reisewünsche äußern können, die sich – zumindest momentan – nicht verwirklichen lassen. Erinnern Sie die TN daran, dass in diesem Fall „würde“ verwendet wird. Den Konjunktiv II kennen die TN bereits aus Lektion 8.		


Abkürzungen in den Unterrichtsplänen: EA: Einzelarbeit GA: Gruppenarbeit HA: Hausaufgabe PA: Partnerarbeit
PL: Plenum WPA: wechselnde Partnerarbeit IWB: interaktives Whiteboard



GA	<p>2. Die TN erzählen sich gegenseitig, wohin sie gern einmal fahren würden und was sie gern einmal sehen würden. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein. Stellen Sie gezielte Fragen, wenn Sie das Gefühl haben, dass das Gespräch in einer Gruppe nicht so recht in Gang kommt.</p> <p><i>Variante:</i> In kleineren Kursen sprechen die TN im Plenum über ihre Urlaubsträume.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle eignet sich zur thematischen Vertiefung der Foto-Hör-geschichte der Einsatz von „Tims Film“.</p>		
 Tims Film	<p><i>fakultativ:</i> In „Tims Film“ flirten Lara und Tim miteinander über Skype. Sie reimen zum Thema „Gemeinsam verreisen“. Fragen Sie die TN vor dem Sehen: „Was mag Lara?“ und „Was gefällt Tim?“. Fordern Sie eine Hälfte des Kurses auf, auf Lara zu achten. Die andere Hälfte achtet auf Tim. Die TN sehen sich den Film „Sogar in die Sahara“ an und machen Notizen. Zeigen Sie den Film bei Bedarf mehrmals. Abschlusskontrolle im Plenum. Sie können den Film z. B. im Anschluss an die Foto-Hör-geschichte zur Vertiefung der Frage „Wohin reisen Lara und Tim?“ einsetzen. Sie können ihn aber auch nutzen, um im Anschluss an Schritt A4 die Verwendung der lokalen Präpositionen noch einmal zu üben. Fordern Sie die TN in diesem Fall beim zweiten Sehen auf, sich zu notieren, wo die beiden Protagonisten sich einen gemeinsamen Urlaub vorstellen können.</p>	„Tims Film“ Lektion 12	

A WOLLEN WIR AN DIE MOSEL FAHREN?

Lokale Präpositionen *an, auf, in*

Lernziel: Die TN können Texte zum Thema „Reiseziele“ verstehen und Vorschläge machen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1		Wiederholung und Erweiterung der lokalen Präpositionen <i>an, auf und in</i>		
a	EA	<p>1. Die TN verbinden die Satzteile und hören zur Kontrolle die drei Vorschläge aus der Foto-Hör-geschichte. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 <i>Wollen wir an die Mosel fahren?</i> 2 <i>Wir könnten nach Österreich fahren.</i> 3 <i>Wir könnten in die Berge fahren.</i></p>	CD 5/30	
b	EA/PA 	<p>2. Die TN markieren die lokalen Präpositionen „in“, „an“ und „nach“ in a und ergänzen beide Tabellen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Erinnern Sie die TN an dieser Stelle noch einmal an <i>Schritte plus Neu 2 / Lektion 11</i> und <i>Schritte plus Neu 3 / Lektion 2</i>, wo sie die lokale Präposition „nach“ sowie die Wechselprepositionen bereits kennengelernt haben.</p> <p><i>Lösung: (von oben nach unten): an, in, nach</i></p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie viele neue TN im Kurs haben, erklären Sie noch einmal die Bedeutung der Präpositionen. Dabei können Sie auf <i>Schritte plus Neu 3 / Lektion 2</i> (Kursbuch, S. 24) und die zugehörigen Übungen im Arbeitsbuch zurückgreifen. Machen Sie bei Bedarf anhand der Tabelle noch einmal deutlich, dass auf die Frage „Wohin?“ die Artikel nach den Präpositionen „in“, „an“ und „auf“ im Akkusativ stehen. Erinnern Sie die TN in diesem Zusammenhang auch daran, dass „nach“ vor Städtenamen sowie vor den meisten Ländernamen ohne Artikel benutzt wird, vor Ländern mit Artikel aber die Präposition „in“ gebraucht wird.</p>	Folie/IWB	
	EA/PA Wiederholung	Arbeitsbuch 1–2: im Kurs: Hier werden die lokalen Präpositionen „bei“, „von“, „aus“, „in“, „nach“ und „zu“ wiederholt.		

A2		Anwendungsaufgabe zu den lokalen Präpositionen			
a	EA/PA 	1. Die TN hören sechs unterschiedliche Geräuschsequenzen und ordnen ihnen jeweils die passende Zeichnung zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Die TN berichten noch einmal mit eigenen Worten, wohin Julius der Reihe nach fährt. Achten Sie dabei auf die korrekte Verwendung der Präpositionen und Artikel. <i>Lösung: 2 die Wüste, 3 die Berge, 4 das Meer, 5 das Land, 6 der Bodensee</i> <i>Zuerst fährt Julius in den Dschungel. Dann fährt er in die Wüste. Danach fährt er in die Berge. Dann fährt er ans Meer. Danach fährt er aufs Land. Zuletzt fährt er an den Bodensee.</i>	CD 5/31		
b	PL	2. Notieren Sie die Ortsangaben aus a an der Tafel und ergänzen Sie gemeinsam mit den TN weitere mögliche Reiseziele, wie „die Insel“, „die Großstadt“ etc.			
	PL/GA/ EA/HA	3. Fragen Sie dann: „Wohin fahren Sie zuerst? Und wohin fahren Sie danach?“. Drei TN lesen die Beispiele im Buch vor und ergänzen den letzten Satz. Dann wird das Kettenspiel im Plenum oder in zwei Großgruppen fortgesetzt. Die Notizen an der Tafel dienen den TN als „Spickzettel“. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 1 im Kursbuch, S. 150. Die kleine Schreibaufgabe kann im Kurs oder als Hausaufgabe gelöst werden. <i>Musterlösung:</i> <i>Wo? Wohin?</i> <i>Er ist im Dschungel. Er fährt in den Dschungel.</i> <i>Sie ist auf einer Insel. Sie fährt auf eine Insel.</i> <i>Er ist am Strand. Er geht an den Strand.</i>			
	EA/HA	Arbeitsbuch 3–4			
A3		Leseverstehen: Details verstehen			
a	EA/PA 	1. Fordern Sie drei TN auf, jeweils eine der Sprechblasen vorzulesen. Deuten Sie dann auf die drei Fotos im Buch und fragen Sie: „Wer sagt was?“. Die TN lesen die Lesetexte und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Wir machen immer Urlaub in den Bergen und am Meer, denn wir besuchen unsere Familien.; 2 Meine Kinder lieben Tiere. Deshalb fahren wir aufs Land.; 3 Zuerst besuche ich Freunde und dann fahren wir gemeinsam ans Meer.</i>			
b	EA/PA	2. Lesen Sie das Beispiel vor und fragen Sie: „Was stimmt hier nicht?“. Ein TN nennt die Lösung. Die TN lesen die anderen Sätze, vergleichen mit den Informationen in den Lesetexten und korrigieren die Sätze. Abschlusskontrolle im Plenum. Die TN können die Orte ggf. auf einer Landkarte zeigen. <i>Lösung: 1 ihrem Mann ihren Kindern; 2 die frische Luft die Tiere, ans Meer an den Titisee; 3 drei Wochen eine Woche, nach Spanien an den Atlantik</i>	Landkarte		
	EA/HA	Arbeitsbuch 5–6			
A4		Aktivität im Kurs: Gespräche spielen			
a	PL/PA	1. Fragen Sie: „Wohin fährt Vesela mit ihrer Familie? Wo bleiben sie?“. Gehen Sie bei Bedarf die ersten Sätze auf der Folie/am IWB gemeinsam durch und markieren Sie die lokalen Präpositionen und Artikel wie im Beispiel vorgegeben. Anschließend fahren die TN in Partnerarbeit fort und ergänzen die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Wohin? in die Berge, aufs Land, an den See, nach Frankreich; Wo? am Meer, in den Bergen, auf dem Land, am See, in Bulgarien, in Bordeaux</i>	Folie/IWB		

b	PL	2. Klären Sie zusammen mit den TN zunächst die Situation auf der Zeichnung und notieren Sie einige Beispiele an der Tafel:										
		<table border="1"> <tr> <td>Wohn?</td> <td>Wir könnten im Sommer doch in die Berge fahren!</td> <td>- In die Berge? Nein!</td> </tr> <tr> <td>Wo?</td> <td></td> <td>- In den Bergen ist es zu langweilig.</td> </tr> <tr> <td>...</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Erinnern Sie die TN in diesem Zusammenhang an die Verwendung des Konjunktiv II, den die TN in Lektion 8 kennengelernt haben.</p>	Wohn?	Wir könnten im Sommer doch in die Berge fahren!	- In die Berge? Nein!	Wo?		- In den Bergen ist es zu langweilig.	...			
Wohn?	Wir könnten im Sommer doch in die Berge fahren!	- In die Berge? Nein!										
Wo?		- In den Bergen ist es zu langweilig.										
...												
	PA	3. Bringen Sie Reiseprospekte oder -kataloge mit in den Kurs, in denen die TN ein wenig blättern und einige Reiseziele auswählen können. Die TN suchen sich einen Prospekt oder Katalog aus, lesen dann das Beispiel im Buch und handeln mit ihrer Partnerin / ihrem Partner aus, wohin sie gemeinsam fahren wollen. Die Stichpunkte im Schüttelkasten sowie die Redemittel „Vorschläge: Wollen wir ...?“ (Kursbuch, S. 151) helfen ihnen dabei. Paare, die mit der Aufgabe fertig sind, geben sich gegenseitig Urlaubstipps.	Reiseprospekte									
		<p><i>Hinweis:</i> Diese Aufgabe ist auch eine gute Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Sprechen, Teil 3 des <i>Deutsch-Tests für Zuwanderer</i> sowie des <i>Goethe-Zertifikats A2</i>, in denen sich die TN ebenfalls auf etwas einigen müssen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn sich Ihre TN für Landeskunde interessieren, können Sie mit Ihnen hier den Film „An der Donau entlang“ ansehen und anschließend den Lesetext „Kehlheim, die Stadt am Fluss“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 152) lesen. Wenn Ihre TN gerne spielen bzw. Deutschland entdecken wollen, bietet sich außerdem das Projekt „Städte-Quiz“ (Kursbuch, S. 153) an.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können Sie „Tims Film“ einsetzen, um die Verwendung der lokalen Präpositionen noch einmal zu üben.</p>	ZDM									
	EA/HA	Arbeitsbuch 7										
	EA/HA	Arbeitsbuch 8–9: im Kurs: Alle TN bearbeiten Übung 8. Wer schneller fertig ist, füllt außerdem die Lücken in Übung 9 aus. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, bearbeiten alle TN beide Übungen.										



B GUTES WETTER WÄRE AUCH NICHT SCHLECHT.

Adjektivdeklinaton ohne Artikel; modale Präposition *ohne*

Lernziel: Die TN können Anzeigen von Unterkünften verstehen und über Vorlieben sprechen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1	Präsentation der Adjektive ohne Artikel im Nominativ			
	PL/EA	1. Fragen Sie die TN, ob sie sich noch daran erinnern, was für Lara und Tim im Urlaub wichtig ist. Die TN kreuzen an.	Folie/IWB	
	EA	2. Die TN hören noch einmal, was Lara und Tim in ihrem Gespräch per Skype nennen, und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Lara: nette Leute, gutes Wetter, leckeres Essen; Tim: schöne Landschaften, interessante Städte</i>	CD 5/32	


	PL	<p>3. Zeigen Sie anhand des Tafelbilds, dass Adjektive, denen kein Artikel vorausgeht, die Endungen des Artikels übernehmen. Entwickeln Sie das Tafelbild gemeinsam mit den TN und markieren Sie die Endungen der Artikel bzw. der Adjektive im Nominativ farbig, sodass der Zusammenhang deutlich wird. Systematisieren Sie die Beispiele dann an der Tafel:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>das <u>Essen</u> leckeres Essen das <u>Wetter</u> gutes Wetter</p> <p>die <u>Leute</u> nette Leute die <u>Städte</u> interessante Städte die <u>Landschaften</u> schöne Landschaften</p> </div> <p>Erinnern Sie die TN an dieser Stelle an die Adjektivdeklinaton nach dem unbestimmten und nach dem bestimmten Artikel, die sie bereits in Lektion 9 und Lektion 10 kennengelernt haben. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten, der auch ein Beispiel für ein maskulines und ein feminines Nomen enthält. Ergänzen Sie diese Beispiele ebenfalls im Tafelbild.</p>		
B2		Leseverstehen: Kleinanzeigen zu Urlaubsunterkünften verstehen		
a	PL	<p>1. Bringen Sie nach Möglichkeit eine politische und eine physische Landkarte der deutschsprachigen Länder mit und hängen Sie sie im Kursraum auf. Die TN suchen nach den angegebenen Regionen und lokalisieren sie auf der Landkarte. Geben Sie den TN, wenn nötig, Hilfestellung, indem Sie ihnen Anhaltspunkte für das Auffinden geben.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie keine Landkarte zur Hand haben, können Sie sich mit der Karte in der vorderen Umschlagseite des Kursbuchs behelfen.</p>	physische und politische Karte der deutschsprachigen Länder	
	EA/PL	<p>2. Die TN lesen die Texte in Stillarbeit und ordnen sie den Fotos zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN nach Begründungen für die jeweilige Zuordnung. Sie sollten Ihnen passende Hinweise aus dem Text nennen können. Erklären Sie, wenn nötig, die Landeskennzeichen D und A, die unter den Fotos in Klammern stehen.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 Schleswig-Holstein (D), 2 Salzkammergut (A)</p>		
b	EA/PA	<p>3. Gehen Sie nun auf die Adjektivendungen ein, indem Sie die TN zunächst bitten, wie im Beispiel die Satzteile in den beiden Anzeigentexten zu markieren, die Adjektive enthalten. Die TN tragen die Adjektive in den Grammatik-Kasten ein. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> Akkusativ: <i>freundlichen, leckeres, schöne</i>; Dativ: <i>schönem, regionalen</i></p>	Folie/IWB	
	PL/HA	<p>4. Weisen Sie die TN anhand des Grammatik-Kastens auf die Adjektivendungen ohne Artikel im Akkusativ und Dativ hin und machen Sie auch hier die Analogie zwischen Artikel und Adjektivendung deutlich. Verweisen Sie abschließend auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 150) und die kleine Schreibaufgabe, die die TN als Hausaufgabe lösen.</p> <p><i>Musterlösung:</i> <i>Schönes Hotel in ruhiger Lage mit schönem Blick aufs Meer und die Berge. Wir bieten freundlichen Service und leckeres Essen mit regionalen Produkten. Erleben Sie Natur und Entspannung pur!</i></p>		
c	PA	<p>5. Die TN lesen die Übernachtungsangebote und ergänzen die Lücken in Partnerarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 <i>Romantische, schönem</i>; 2 <i>vielen, großer, kostenlosem</i>; 3 <i>Familienfreundliches, günstigen, zentraler, zahlreichen</i>; 4 <i>Billige, berühmten, Moderne</i></p>		


PL	6. Richten Sie die Aufmerksamkeit der TN auf Satz 1 und fragen Sie, warum das Adjektiv hier die Endung „-en“ („ohne lauten Verkehr“) bekommt. Die TN können die Antwort (durch Analogieschluss) aus dem Grammatik-Kasten in b ableiten. Verweisen Sie anschließend auf den Grammatik-Kasten rechts und die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 150).		
GA	7. <i>fakultativ</i> : Bilden Sie mehrere Hotelteams und ein Gästeteam. Jedes Hotelteam gibt seinem Hotel einen Namen, bastelt einen Hotelschlüssel und formuliert einen Anzeigentext, in dem es sein Hotel mit möglichst vielen Details anpreist. Das Gästeteam formuliert einen Anzeigentext, aus dem möglichst genau hervorgeht, was für ein Hotel es sucht. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Anschließend stellen sich die verschiedenen Hotels vor und das Gästeteam entscheidet, welches Hotel seinen Vorstellungen am ehesten entspricht. Zur Kontrolle wird der Anzeigentext des Gästeteams vorgelesen, bevor das Hotel den Gästen den Zimmerschlüssel überreicht.		
EA/PA/ HA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 10–11: im Kurs: Die TN ergänzen die Anzeigentexte in Übung 10. Anschließend markieren sie die Adjektive in Übung 10 mit den in Übung 11 vorgegebenen Farben und tragen die Adjektive anschließend in die Tabelle ein. Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Lassen Sie die TN abschließend noch einmal den Zusammenhang zwischen Artikel (bzw. Genus) und Adjektivendung darstellen.		
EA/PA/ HA 	Arbeitsbuch 12–13: im Kurs: Alle bearbeiten Übung 12. Geübtere TN schreiben zu jedem der Gegenstände in Übung 13 eine Kleinanzeige. Ungeübtere TN beschränken sich auf drei Gegenstände ihrer Wahl. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe geben, schreiben alle zu jedem Gegenstand eine Kleinanzeige. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur mit Fokus auf die Adjektivendungen ein.		
EA/PA/ HA Prüfung	Arbeitsbuch 14: Die TN schreiben wahlweise eine E-Mail an Freunde oder an eine Kollegin und gehen dabei auf die vorgegebenen Punkte ein. Diese Übung dient auch als Vorbereitung auf den Prüfungsteil Schreiben der Prüfung <i>Deutsch-Test für Zuwanderer</i> . Anhand von vier vorgegebenen Inhaltspunkten verfassen die TN ein formelles Schreiben. Sie können zwischen zwei Schreibablässen wählen.		
B3	Aktivität im Kurs: Über Freizeitbeschäftigungen sprechen		
EA/PA/ WPA	1. Fragen Sie: „Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? Was mögen Sie?“. Die TN lesen die Beispiele und machen sich Notizen. Sie finden sich paarweise zusammen und tauschen sich aus. Gehen Sie herum und helfen Sie ggf. bei Schwierigkeiten. <i>Variante</i> : Die TN gehen herum und finden sich paarweise zusammen. Anschließend gehen sie weiter, suchen sich eine neue Partnerin / einen neuen Partner und tauschen sich aus. Fordern Sie die TN auf, eine Partnerin / einen Partner mit möglichst vielen Gemeinsamkeiten zu finden. <i>Hinweis</i> : An dieser Stelle können Sie „Fokus Beruf: Eine Buchungsbestätigung“ (Arbeitsbuch, S. 157) einsetzen, um das Thema „Unterkunft“ in einen beruflichen Kontext zu stellen.		

C ETWAS BUCHEN

Temporale Präpositionen von ... an, über


Lernziel: Die TN können Telefongespräche mit Reiseanbietern und einer Autovermietung verstehen und spielen sowie eine Reise buchen.


	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1		Hörverstehen: Telefongespräche mit Reiseanbietern und einer Autovermietung verstehen		
a	EA/PA	1. Die TN sehen sich die Fotos an und lesen die Angebote. Dann hören sie die drei Telefongespräche und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN, anhand welcher Schlüsselwörter sie die Zuordnung vorgenommen haben. <i>Lösung: Gespräch 1: Mietwagen, Gespräch 2: Fluxbus, Gespräch 3: Herbstangebote</i>	CD 5/33–35	
b	EA/PA 	2. Die TN lesen die Aussagen, hören die Gespräche noch einmal und kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 63 Euro.; 2 online, hat über eine Stunde Aufenthalt in Berlin.; 3 nach Hamburg, von Oktober an</i>	CD 5/33–35	
	PL/PA/ EA	3. Lenken Sie den Fokus auf Satz 2 und 3, um gemeinsam mit den TN die Bedeutung der temporalen Präpositionen „über“ und „von ... an“ im Kontext zu klären. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten sowie die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 150). Die kleine Grammatik- und Schreibaufgabe lösen die TN in Partnerarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe. <i>Musterlösung: mit Akkusativ (linke Spalte): für, um, bis, ohne, durch; Wechselp Präposition (Mittelspalte): an, auf, unter, neben, vor, zwischen, in; mit Dativ (rechte Spalte): mit, nach, gegenüber, bei, aus, von ... an, vor (temporal), in (temporal), seit; Musterlösung Akkusativ: Die Blumen sind für meine Freundin., Das Auto fährt um die Ecke., Ich arbeite heute bis 17 Uhr., Ohne meinen Sonnenhut gehe ich nicht an den Strand., Ich gehe durch den Park. Musterlösung Wechselp Präpositionen: Das Bild hängt an der Wand. – Ich hänge das Bild an die Wand. Die Blumen stehen auf dem Tisch. – Ich stelle die Blumen auf den Tisch. Die Tasche liegt unter dem Stuhl. – Ich lege die Tasche unter den Stuhl. Das Regal ist neben meinem Schreibtisch. – Ich stelle das Regal neben meinen Schreibtisch. Der Tisch steht vor dem Fenster. – Ich stelle den Tisch vor das Fenster. Das Foto steht zwischen den Büchern.– Ich stelle das Foto zwischen die Bücher. Die Blumen stehen in der Vase. – Ich stelle die Blumen in die Vase. Musterlösung Dativ: Ich fahre mit dem Bus nach Wien.; Nach dem Mittagessen will ich einen kleinen Spaziergang machen.; Die Apotheke ist gegenüber der Bank.; Am Wochenende bin ich bei meiner Tante.; Die Kinder kommen aus der Schule.; Vom nächsten Monat an will ich jeden Tag Sport treiben.; Vor einem Jahr bin ich nach Deutschland gekommen.; In einem Jahr will ich perfekt Deutsch sprechen.; Seit letzter Woche habe ich eine Katze.</i>		
	EA/HA Wiederholung	Arbeitsbuch 15–16: im Kurs: Hier wiederholen die TN die temporalen Präpositionen, die sie bereits aus Schritte plus 2 Neu / Lektion 8 und Lektion 12 kennen.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 17		
C2		Aktivität im Kurs: Rollenspiel		
	EA/PL	1. Die TN lesen die Anzeige. Fragen Sie, was das Reisebüro anbietet. Fragen Sie auch, ob die TN schon einmal eine Busreise gemacht haben.		




PA	<p>2. Die TN finden sich paarweise zusammen und einigen sich auf die Rollenverteilung. Jeder liest seine Rollenkarte. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel unter der Übung hin. Verweisen Sie auch auf die Redemittel „Eine Reise buchen: Ich möchte die Reise nach ... buchen.“ (Kursbuch, S. 151). Wenn Sie noch Zeit haben, lassen Sie die TN mithilfe der Redemittel paarweise kleine Gespräche schreiben, diese zerschneiden und mit einem anderen Paar tauschen, das das Gespräch dann wieder zusammensetzen soll.</p> <p><i>Variante:</i> Bringen Sie Reiseanzeigen aus der Zeitung oder Flyer von Reiseagenturen mit in den Kurs, um die Situation für die TN authentischer zu gestalten. Die TN haben so das Gefühl, sich mithilfe der Dialogarbeit gezielt auf reale Gesprächssituationen vorbereiten zu können. Dazu kommt, dass Sie so ein breiteres Spektrum an Reiseangeboten an die TN verteilen können und auf diese Weise die Präsentation für alle interessanter wird.</p>	Reiseanzeigen	
PL	<p>3. Lassen Sie einige Gespräche im Plenum vorspielen. Da es in großen Kursen ermüdend sein kann, wenn alle auf einmal ihr Gespräch präsentieren, verteilen Sie die Präsentation auf mehrere Unterrichtsstunden.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet es sich an, mit „Fokus Alltag: Ein Antragsformular“ (Arbeitsbuch, S. 156) zu arbeiten, in dem es um die Beantragung eines Schülertickets für die tägliche Fahrt zur Schule geht.</p>		
EA/HA	Arbeitsbuch 18		
EA 	<p>Arbeitsbuch 19: im Kurs: Die TN haben schon häufiger Übungen zum Wortakzent, zum Satzakzent und zur Satzmelodie gemacht. Die Übungen sollten ihnen daher keine Schwierigkeiten bereiten. Gehen Sie vor wie im Arbeitsbuch beschrieben und lassen Sie einige TN die Gedichte exemplarisch vorlesen. Achten Sie besonders darauf, dass die Pausen eingehalten werden.</p>	AB-CD 2/43–44	

D NACHRICHTEN SCHREIBEN

Lernziel: Die TN können Einladungen per Kurznachricht verstehen und jemanden per Kurznachricht zu sich einladen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1	Leseverstehen: Die wesentlichen Inhalte verstehen			
a	PL	<p>1. Die TN sehen sich die Fotos im Buch an. Fragen Sie die TN, ob sie einen der Orte kennen, oder wo sie sein könnten. Die TN stellen Vermutungen an oder beschreiben, was auf den Fotos zu sehen ist. Wenn jemand bereits an einem der abgebildeten Orte war, kann sie/er kurz berichten, was es dort zu sehen gibt.</p>	Folie/IWB	
	EA 	<p>2. Die TN lesen die drei Kurznachrichten, überfliegen die Texte und ordnen die Antworten zu. Wer schon fertig ist, kann neuen Wortschatz für alle im Wörterbuch nachschlagen und später bei Worterklärungen behilflich sein. Abschlusskontrolle im Plenum. Geben Sie dabei auch Gelegenheit zu Wortschatzfragen.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 C, 2 B, 3 A</p>		
b	PL	<p>3. Ein TN liest das Beispiel vor. Alle überlegen gemeinsam, in welcher Textpassage die Schlüsselinformation für diese Zuordnung steckt.</p>	Folie/IWB	



EA/PA 	<p>4. Die TN lesen die Nachrichten noch einmal und ordnen die übrigen Aussagen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2-1, 3-3, 4-1, 5-2, 6-3</i></p> <p><i>fakultativ:</i> Wer früher fertig ist, schreibt eine ähnliche Nachricht über den eigenen Wohn- oder Geburtsort.</p>		
EA/HA	Arbeitsbuch 20		


D2 Anwendungsaufgabe: Eine Kurznachricht schreiben			
EA/PA/ HA 	<p>1. Die TN lesen die Aufgabenstellung. Stellen Sie sicher, dass alle TN verstanden haben, was sie tun sollen, und dass sie die drei Punkte in ihrer Kurznachricht berücksichtigen sollen. Die TN entscheiden selbst, ob sie die Kurznachricht allein oder zusammen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner schreiben wollen. Die Vorlage im Buch dient als Orientierung, sie kann selbstverständlich verändert und/oder erweitert werden. Verweisen Sie auch auf die Redemittel „Schriftliche Einladung: Du bist herzlich eingeladen.“ (Kursbuch, S. 151) und die kleine Übung rechts, die die TN im Kurs lösen können, wenn sie mit der Schreibaufgabe früher fertig sind. Andernfalls können Sie sie als Hausaufgabe aufgeben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p> <p><i>Musterlösung (Schreibaufgabe):</i> Komm nach Wien! Wir könnten auf den Prater gehen. Ich möchte Dir so gern die schönen Kaffeehäuser zeigen. Du kannst auch Kaiserschmarrn probieren. Der schmeckt super. Bis bald, ich freue mich auf Dich!</p> <p> Die TN haben bereits in <i>Schritte plus Neu 2 / Lektion 14</i> gelernt, wie man einfache Einladungen verfasst. Während sie sich auf Niveau A1 im Wesentlichen auf Termin- und Ortsangaben beschränken mussten, sollten sie jetzt zeigen, wie sich ihre Kenntnisse erweitert haben.</p> <p><i>Variante:</i> Wenn Sie wenig Zeit im Kurs haben und Ihre TN gut selbstständig arbeiten können, können Sie die Aufgabe auch als Hausaufgabe aufgeben.</p>		
PL	<p>2. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein. Hängen Sie die korrigierten Nachrichten im Kursraum auf, sodass die TN ihre Einladungen gegenseitig lesen können. Vielleicht wird ja aus der einen oder anderen Einladung eine echte Begegnung?</p> <p><i>Musterlösung:</i> <i>Liebe Marleni,</i> <i>wie geht es Dir? Komm doch mal nach Dresden. Du bist herzlich eingeladen. Wir könnten an der Elbe spazieren gehen und die Stadt besichtigen. Ich möchte Dir so gern die wunderschönen alten Kirchen zeigen. Hast du Lust auf eine Wanderung? Dann können wir in die Sächsische Schweiz fahren. Du musst auch unbedingt mal die Dresdner Eierschecke probieren. Die schmeckt Dir bestimmt! Also wann kommst Du? Ich freue mich auf Dich!</i> <i>Viele Grüße</i> <i>Zahira</i></p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet es sich an, mit dem Film „An der Donau entlang“ sowie dem Lesetext „Kehlheim, die Stadt am Fluss“ und dem Projekt „Städte-Quiz“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 152–153) zu arbeiten.</p>		

<p>Tipp</p>	<p>Wenn die TN mit oder ohne Vorlage einen Text schreiben, sollten Sie diesen nach Möglichkeit einsammeln und mit Korrekturhinweisen versehen. Erfahrungsgemäß ist es wenig effektiv, die Fehler lediglich zu korrigieren, z. B. einen falschen Artikel durch den richtigen zu ersetzen. In diesem Fall denken nur die wenigsten TN über ihre Fehler nach, sondern akzeptieren die Korrektur und legen den Text zur Seite. So werden sie denselben Fehler voraussichtlich immer wieder machen. Wenn Sie die Fehlerquelle dagegen nur markieren und Ihren TN einen Hinweis geben, dass sie z. B. die Pluralendung vergessen haben, können die TN sich selbst korrigieren und dabei etwas lernen (vgl. auch Übung 21a im Arbeitsbuch). In diesem Fall sollten Sie ihnen die Gelegenheit geben, ihren Text noch einmal abzugeben und durchsehen zu lassen. Dieses Korrekturverfahren nimmt zwar zunächst mehr Zeit in Anspruch, ist jedoch langfristig gesehen wesentlich effektiver. Wenn Sie das erste Mal mit Korrekturhinweisen arbeiten, sollten Sie den TN kurz erklären, welche Korrekturzeichen Sie verwendet haben. Sie können z. B. mit unterschiedlichen Farben, Unterstreichungen oder Buchstabenkürzeln für Orthografie-, Wortschatz- oder Grammatikfehler etc. arbeiten. In jedem Fall sollten Sie aber während der gesamten Kursdauer bei denselben Korrekturzeichen bleiben, um die TN nicht zu verwirren.</p>		
<p>GA Projekt</p>	<p>3. <i>fakultativ</i>: Bringen Sie nach Möglichkeit eine Landkarte der Region mit in den Unterricht und sammeln Sie mit den TN an der Tafel Ausflugsziele, die sie bereits kennen. Fragen Sie auch, welche Ausflüge sich besonders für bestimmte Personengruppen (ältere Menschen, junge Leute, Familien etc.) eignen. Die TN finden sich nach Interesse zu Projektgruppen zusammen und holen außerhalb des Unterrichts Informationen über Ausflugsziele für „ihren“ Personenkreis ein. Überlegen Sie gemeinsam, wo die TN Informationen bzw. Materialien dieser Art erhalten können und helfen Sie ihnen beim Heraussuchen von Bezugsquellen (Touristeninformation, Fremdenverkehrsamt, Internet). Vereinbaren Sie mit den TN einen Termin, an dem die gesammelten Materialien im Kurs sortiert, systematisiert und abschließend präsentiert werden sollen. Im Plenum diskutieren die TN über die verschiedenen Vorschläge und einigen sich auf das „beste“ Ausflugsziel.</p>		
<p>EA/PA/ HA Schreib- training ↔</p>	<p>Arbeitsbuch 21: im Kurs: In Übung 21, Teil a erhalten die TN eine Einladung per E-Mail, in die sich einige Fehler eingeschlichen haben und die deshalb korrigiert werden soll. Teil b richtet sich an ungeübtere TN, die konkrete Stichworte für die Formulierung der eigenen Antwort vorgegeben bekommen. Teil c ist für geübtere TN bestimmt, die anhand der Stichpunkte selbstständig eine E-Mail formulieren. Die vorgegebenen Redemittel für schriftliche Einladungen helfen ihnen dabei. Verweisen Sie hier auch noch einmal auf die Redemittelübersicht „Schriftliche Einladung: Du bist herzlich eingeladen.“ (Kursbuch, S. 151). Wer möchte, kann seine Antwort später im Plenum präsentieren. Wenn Sie die Übung als Hausaufgabe aufgeben, wählen die TN selbst, ob sie die Stichworte in b nutzen oder frei formulieren. Sammeln Sie die Texte der TN in jedem Fall ein und geben Sie Korrekturhinweise wie im Tipp oben angesprochen.</p>		
<p>EA/HA</p>	<p>Arbeitsbuch 22</p>		
<p>EA/HA Prüfung</p>	<p>Arbeitsbuch 23: im Kurs: Diese Übung trainiert das selektive Hörverstehen und bereitet die TN auf die Prüfung Hören, Teil 2 des <i>Deutsch-Tests für Zuwanderer</i> vor. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp zu Hör- bzw. Prüfungsstrategien hin.</p>	<p>AB-CD 2/45–47</p>	


E EINEN WOCHENENDAUSFLUG PLANEN

Lernziel: Die TN können ein Gespräch über einen Ausflug verstehen und einen Ausflug planen.






	Form	Ablauf	Material	Zeit						
E1	Hörverstehen: Die Hauptinformationen und wichtige Details verstehen									
a	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie den TN die Fotos ohne die Texte darunter. Fragen Sie die TN: „Kennen Sie einen der Orte?“ oder „Wo könnte das sein?“. Die TN beschreiben die abgebildeten Orte und stellen Vermutungen an. Zeigen Sie im Anschluss die drei Ortsangaben unter den Fotos. Wenn jemand bereits an einem der abgebildeten Orte war, kann sie/er kurz berichten, was es dort zu sehen gibt.	Folie/IWB							
	EA	2. Fragen Sie, wo Luiza und Emilio am Wochenende hinfahren wollen. Die TN hören das Gespräch und kreuzen das passende Foto an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Ostsee</i>	CD 5/36							
b	EA/PA 	3. Die TN lesen die Fragen und das Beispiel. Dann hören sie das Gespräch noch einmal, wenn nötig mehrfach, und notieren die Antworten. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 in die Lüneburger Heide fahren, 3 an die Ostsee fahren, 4 baden und spazieren gehen, 5 mit dem Auto, 6 (in einem günstigen Zimmer) in einer Pension</i>	CD 5/36							
E2	Anwendungsaufgabe: Gemeinsam etwas planen									
	PA	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und sehen sich die Beispiele an. Die TN ordnen die Redemittel den drei Rubriken zu. Verweisen Sie auch auf die Redemittel „Vorschläge: Wollen wir ...?“ (Kursbuch, S. 151). Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i>								
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Vorschläge machen</th> <th>einen Vorschlag annehmen</th> <th>einen Vorschlag ablehnen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wollen wir ...? Ich habe da eine Idee. Lasst uns doch ... Ich habe da einen Vorschlag. Darf ich einen Vorschlag machen?</td> <td>Ja, gut, machen wir es so. Ich bin dafür. Super. Das ist eine gute Idee.</td> <td>Also, ich weiß nicht. Ich bin dagegen. Das ist aber keine gute Idee. Ach nein, darauf habe ich keine Lust.</td> </tr> </tbody> </table>	Vorschläge machen	einen Vorschlag annehmen	einen Vorschlag ablehnen	Wollen wir ...? Ich habe da eine Idee. Lasst uns doch ... Ich habe da einen Vorschlag. Darf ich einen Vorschlag machen?	Ja, gut, machen wir es so. Ich bin dafür. Super. Das ist eine gute Idee.	Also, ich weiß nicht. Ich bin dagegen. Das ist aber keine gute Idee. Ach nein, darauf habe ich keine Lust.		
Vorschläge machen	einen Vorschlag annehmen	einen Vorschlag ablehnen								
Wollen wir ...? Ich habe da eine Idee. Lasst uns doch ... Ich habe da einen Vorschlag. Darf ich einen Vorschlag machen?	Ja, gut, machen wir es so. Ich bin dafür. Super. Das ist eine gute Idee.	Also, ich weiß nicht. Ich bin dagegen. Das ist aber keine gute Idee. Ach nein, darauf habe ich keine Lust.								
		Gehen Sie an dieser Stelle nicht auf die Verwendungsmöglichkeiten von „lassen“ ein. „Lass uns doch ...“ sollte zunächst als Chunk gelernt werden. Form und Funktion von „lassen“ werden dann in Lektion 13 eingeführt.								
	EA/HA	Arbeitsbuch 24								
E3	Aktivität im Kurs: Einen gemeinsamen Ausflug planen									
a	EA	1. Die TN lesen die Aufgabe sowie die Beispiele auf dem Notizzettel und machen sich zunächst jeder für sich Notizen zu möglichen Ausflugszielen, dem Verkehrsmittel, möglichen Aktivitäten sowie der Art der Unterkunft.								
b	GA	2. Die TN diskutieren über die genannten Punkte. Ermutigen Sie die TN, die Redemittel aus E2 zu verwenden. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppengespräche hinein. Sollte in einer Gruppe keine richtige Diskussion in Gang kommen, helfen Sie mit ein paar Fragen oder provokativen Vorschlägen nach. <i>Hinweis:</i> Diese Aufgabe dient auch als Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Sprechen, Teil 3 des <i>Deutsch-Tests für Zuwanderer</i> sowie des <i>Goethe-Zertifikats A2</i> , in denen die TN ebenfalls etwas gemeinsam planen bzw. sich im Laufe einer Diskussion auf etwas einigen sollen.								

c	GA	3. <i>fakultativ</i> : Fordern Sie die TN auf, ihre Ergebnisse in Form eines Plakats zu visualisieren. <i>Variante</i> : Wenn Ihre TN über elektronische Medien verfügen, können sie die Präsentation auch digital anfertigen.	Packpapier, Tapetenreste	
	PL	4. Die TN präsentieren im Kurs, auf welches Ausflugsziel sie sich geeinigt haben und was sie dort vorhaben. Die anderen hören zu und stellen ggf. Rückfragen. Achten Sie bei der Präsentation darauf, dass alle TN einer Gruppe aktiv sind und jeweils einen Teil der Ausflugsplanung vorstellen. Denken Sie auch daran, die Ergebnisse angemessen zu honorieren, z. B. in Form von Applaus.		
		 Wenn die TN die Ergebnisse einer freieren Aufgabe oder eines Projekts in Form eines Plakats oder einer Bildschirmpräsentation präsentieren, sollte nur das Wichtigste in Stichpunkten notiert werden, dies aber möglichst groß. Die Detailinformationen erfahren die Zuhörer dann in der mündlichen Präsentation. Die Stichpunkte dienen dabei als Gedankenstütze und das freie Sprechen wird gefördert.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 25–26		

AUDIO- UND VIDEOTRAINING

	Form	Ablauf	Material	Zeit
Audiotraining 1: Ist ja lustig!				
	EA/HA	Die TN hören eine Aussage, z. B. „Wir waren letztes Jahr (am Gardasee).“ und antworten mit „Ist ja lustig! Wir fahren dieses Jahr (an den Gardasee)!“. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.	CD 5/37	
Audiotraining 2: Eine Einladung				
	EA/HA	Die TN hören eine Aussage, z. B. „Komm doch mal nach Leipzig! Du bist herzlich eingeladen!“ und sollen diese dann wiederholen. Dabei kommt es vor allem auf die Satzmelodie an. Nach der Sprechpause hören die TN die Aussage noch einmal.	CD 5/38	
Audiotraining 3: Wünsche				
	EA/HA	Die TN hören eine Frage, z. B. „Was für (eine Pension sucht) ihr?“ und stichwortartige Vorgaben für die Antwort, z. B. „freundlicher Service“. Die TN antworten mit: „Wir suchen eine Pension mit freundlichem Service.“. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.	CD 5/39	
Videotraining: Wohin fährt Tim?				
	EA/HA 	Die TN sehen zuerst eine Szene, in der Tim Fragen zur Verwendung der lokalen Präpositionen stellt und Lara antwortet. Ihre Antwort wird durch Schaubilder verdeutlicht. Anschließend werden verschiedene Schaubilder zusammen mit Fragen und Antworten, wie z. B. „Wohin fährt Tim?“ – „Er fährt“ eingeblendet. Die TN sollen die richtige Präposition und den passenden Artikel ergänzen. Abschließend wird die richtige Lösung in Grün eingeblendet.	Film „Wohin fährt Tim?“	

ZWISCHENDURCH MAL ...


	Form	Ablauf	Material	Zeit
		An der Donau entlang (passt z. B. zu A4 oder D2)		
1	PL	1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie: „Wo ist Markus Schneider?“, „Ist er dort alleine?“, „Was macht er dort?“. Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB	
	EA/PA 	2. Dann lesen die TN die Aussagen und das Beispiel, bevor sie den Film sehen und ankreuzen. Zeigen Sie den Film bei Bedarf auch mehrmals. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie jetzt ggf. auf Fragen zum Wortschatz ein. <i>Lösung: richtig: c, e</i>		
		<i>Hinweis:</i> Gehen Sie erst nach dem ersten Sehen auf Wortschatzfragen ein, denn einige Begriffe wie „Denkmal“ oder „Wanderung“ können während des Films aus dem Kontext erschlossen werden.		
2	PA/GA/ EA	1. Fragen Sie die TN: „Wandern Sie gern? Wo sind sie schon gewandert? Was haben Sie dabei erlebt?“. Die TN können sich wahlweise mit ihrer Partnerin / ihrem Partner oder in der Kleingruppe austauschen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. <i>Variante:</i> Wer will, kann seine Wandererlebnisse auch aufschreiben und Ihnen zur Korrektur abgeben.		
		Kehlheim, die Stadt im Fluss (passt z. B. zu A4 oder D2)		
	PL	1. Fragen Sie zunächst, ob jemand schon einmal in Kehlheim war oder etwas über die Stadt weiß und den anderen davon erzählen kann. <i>fakultativ:</i> Sie können eine Deutschlandkarte mitbringen, auf der Sie zusammen mit den TN die Stadt Kelheim lokalisieren.	Deutschlandkarte	
	EA/PA 	2. Die TN lesen die Aufgabenstellung und das Beispiel. Dann lesen sie den Text und korrigieren die Sätze. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b sechzigtausend – 16.000 (sechzehntausend), c Wasser – Fluss, d der-Rhein – die Altmühl, e ganz-Deutschland – halb Europa, f Rote-Meer – Schwarze Meer</i>		
	Projekt	Städte-Quiz (passt z. B. zu A4 oder D2)		
1	PL	1. Sammeln Sie gemeinsam mit den TN, was sie bereits über Kehlheim wissen.		
	PL/GA	2. Die TN lesen die vier Fragen zu Kelheim. Fragen Sie, ob jemand bereits eine der Fragen beantworten kann. Fordern Sie die TN auf, in Kleingruppen die Antworten auf die Fragen im Internet zu finden. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a seit dem 25. September 1992, b über 1.000 Jahre (erste urkundliche Erwähnung: 866), c Weißbier/Weizenbier, d Schneider Weiße</i> <i>Variante:</i> Wenn Ihre TN gern um die Wette spielen, machen Sie einen Wettbewerb daraus: Wer zuerst alle Antworten gefunden hat, bekommt z. B. eine Schokolade.	Internetzugang	

2	PA	<p>1. Die TN erstellen ein Quiz zu einer anderen Stadt ihrer Wahl. Dazu erhalten alle Paare ausreichend leere Karten, auf die sie vorne die Frage und auf die Rückseite die Antwort schreiben. Geben Sie vor, wie viele Fragekarten die TN mindestens erstellen sollen und setzen Sie ein Zeitlimit.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn mehrere TN aus demselben Heimatland kommen, können Sie sie auch auffordern, zusammenzuarbeiten und gemeinsam ein Quiz über eine Stadt oder mehrere Städte in ihrem Heimatland zu erstellen. Auf diese Weise können die TN Wissen über ihr eigenes Land in den Kurs einbringen und gleichzeitig etwas über die Heimatländer der anderen lernen.</p>	Karten, Internetzugang	
	PA	<p>2. Die TN tauschen ihr Quiz mit einem anderen Paar und lösen das Quiz der anderen.</p> <p><i>fakultativ:</i> Wenn Sie genügend Zeit haben, können die TN die Kartensets auch noch einmal tauschen.</p>		

FOKUS ALLTAG: EIN ANTRAGSFORMULAR



Die TN wissen, wie man ein Antragsformular mit persönlichen Daten und gewünschten Leistungen ausfüllt.

	Form	Ablauf	Material	Zeit		
		Schreiben: Ein Formular ausfüllen				
	PL	<p>1. Fragen Sie die TN, wo und wozu sie bisher ein Formular ausfüllen mussten. Notieren Sie Ort „Wo?“ und Zweck „Wozu?“ an der Tafel.</p> <table border="1" style="background-color: #cccccc; width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Wo? in der Bibliothek ...</td> <td style="padding: 5px;">Wozu? einen Bibliotheksausweis bekommen ...</td> </tr> </table>	Wo? in der Bibliothek ...	Wozu? einen Bibliotheksausweis bekommen ...		
Wo? in der Bibliothek ...	Wozu? einen Bibliotheksausweis bekommen ...					
	PL	<p>2. Deuten Sie auf das Foto und sagen Sie, dass Samira ab September ein Schülerticket braucht und ihre Mutter deshalb ein Formular ausfüllen muss. Fragen Sie: „Welche Informationen fehlen im Formular noch?“. Die TN sehen sich das Formular an und markieren, worauf sie beim Hören genau achten müssen. Klären Sie wichtige Begriffe wie „Geltungsdauer“ und „Fahrtstrecke“.</p>	Folie/TWB			
	EA/PA 	<p>3. Die TN hören das Gespräch und ergänzen das Formular. Spielen Sie das Gespräch bei Bedarf mehrmals vor. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Klären Sie Wortschatzfragen. <i>Lösung:</i> Ausbildungsstelle/Schule: Oranienstraße 89, 10969 Berlin; Geltungsdauer: (von) 1.8.; Preise Berlin: Abo (Monatspreis) 22,92 Euro; Zahlungsweise: Abbuchung monatlich per Bankeinzug</p>	AB-CD 2/48			
	PL	<p>4. <i>fakultativ:</i> Fragen Sie die TN nach dem Namen der Schule ihrer Kinder und nach dem Schulweg: „Welche Verkehrsmittel benutzen die Kinder?“.</p>				
	Projekt 1	<p><i>fakultativ:</i> Die TN bringen Antragsformulare der öffentlichen Verkehrsbetriebe mit und füllen sie mit ihren Daten bzw. den Daten ihrer Kinder aus. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Auf diese Weise haben die TN immer ein Muster zur Hand, an dem sie sich orientieren können.</p>				

 Projekt 2	<p><i>fakultativ:</i> Die TN sollten Angebotsformen von Wochen- und Monatskarten sowie weitere Angebote von Bus und Bahn wie die Bahncard, günstige Regionaltickets, Sparpreisangebote, Euro-Spezial etc. kennen. Stellen Sie einige Angebotsformen namentlich vor und geben Sie die Reichweite an (lokal, Bundesland, deutschlandweit, ganz Europa etc.). Die TN entscheiden sich je nach Interesse für eines der Angebote und recherchieren in Kleingruppen nach detaillierten Informationen, die sie dann im Kurs sortieren, systematisieren und den anderen schließlich präsentieren (siehe dazu auch den Tipp zu Präsentationen in Schritt E3).</p>		
--	--	--	--

FOKUS BERUF: EINE BUCHUNGSBESTÄTIGUNG

Die TN können einer Buchungsbestätigung die wesentlichen Informationen entnehmen und diese mit der Buchung vergleichen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Hörverstehen: Einem Telefongespräch wesentliche Informationen entnehmen			
	EA/PA 	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Sätze. Anschließend hören Sie das Telefongespräch, ggf. auch mehrmals, und kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b einen, c 16, d eine</i>	AB-CD 2/49	
2	Leseverstehen: Eine Buchungsbestätigung verstehen			
	PL/EA	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung. Stellen Sie sicher, dass alle TN das Problem verstanden haben. Dann lesen die TN die Buchungsbestätigung. Klären Sie, wenn nötig, Begriffe wie „Tagungshotel“ und „Zusatzleistungen“.		
	EA/PA 	2. Die TN hören das Telefongespräch aus 1 noch einmal, wenn nötig auch öfter, und korrigieren die Fehler. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Doppelzimmer für jeweils 190 € 109 €, Konferenzraum groß klein, 3.–4. 5. Mai.</i>	AB-CD 2/49	
3	Schreiben: In einer E-Mail um eine korrekte Buchungsbestätigung bitten			
	PA	1. Die TN finden sich paarweise zusammen und schreiben anhand der Korrekturen in Aufgabe 2 Frau Abdelkaders E-Mail fertig. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: vier Fehlerkorrekturen: Die Abreise ist am <u>6.</u> Mai. Wir haben 5 Doppelzimmer für <u>109</u> € gebucht. Außerdem möchten wir den <u>kleinen</u> Konferenzraum. Wir brauchen ihn vom 3.–<u>5.</u> Mai.</i>		